

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/03/2021

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 11.11.2021,
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Wolfgang Schäfer

Stadtverordnete

Herr Jürgen Eckert

Herr Rolf Griesenberg

Herr Timo Hennig

Herr Volkmar Kleinschmidt

i. V. f. Herrn W. Siller

Herr Detlef Levenhagen

Frau Susanne Lohmann

Herr Ali Haydar Mercan

Herr Bernd Röper

Herr Benjamin Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Frau Margit Goldbeck

Herr Rainer Möller

Herr Hinrich Schmick

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Doris Köster-Bunselmeyer

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Martin Bonacker

Verwaltung

Herr Henning Wachholz

Frau Sieglinde Thies

Frau Ji-Yeun Jung

Herr Thomas Noell

I.1. für Beteiligungsmanagement
Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Wolfdietrich Siller

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2021 vom 12.08.2021
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. BM Prozesswasserbehandlung
 - 6.2.2. BM Bünningstedter Straße
 - 6.2.3. BM Ausbau Bogenstraße
 - 6.2.4. BM Hugo-Schilling-Weg
 - 6.2.5. BM Hamburger Straße
 - 6.2.6. BV Starweg
 - 6.2.7. BM Am Rehm, Burgweg, Dänenweg
 - 6.2.8. BM RW-Kanal Fliegerweg
 - 6.2.9. BV Entschlammung RKB Kuhlenmoorweg
 - 6.2.10. Vertrag gekündigt
 - 6.2.11. Starkregenhinweiskarten S.-H.
 - 6.2.12. Bauhof aktuell
 - 6.2.13. Tischvorlage Eckdaten zum Wirtschaftsplan 2022
7. Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
 - Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
 - Teilwirtschaftsplan Bauhof
 - Gesamtwirtschaftsplan

2021/115

8. 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Abgaben und Geltendmachung von Kostenerstattungen für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - BGS)
9. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 9.1. Mäharbeiten auf Schulsportplätzen
 - 9.2. BM Alte Reitbahn
 - 9.3. Beleuchtung hinter Marstall
 - 9.4. Einwurzelung im Radwegbereich
 - 9.5. Fehlende Papierkörbe an Bushaltestellen
 - 9.6. Mitglied des Gremiums verabschiedet sich
 - 9.7. Verstärkung der Baumpflege-Kolonne
 - 9.8. Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schäfer, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Frau Doris Köster-Bunselmeyer als Vertreterin des Seniorenbeirates, Frau Ji-Yeun Jung aus der Stadtverwaltung sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von 12 (von 13) ordentlichen Gremienmitgliedern sowie einer Vertretung stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der mit Datum vom 26.11.2021 versandten Tagesordnung ohne weitere Änderungen zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2021 vom 12.08.2021

Zum Protokoll Nr. 02/2021 vom 12.08.2021 gibt es folgende Anmerkungen:

TOP 7 – Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Hierzu merkt Herr Stukenberg an, dass das Abstimmungsergebnis mit „einstimmig“ zwar korrekt protokolliert sei, die Anzahl der Stimmen dafür - in Analogie zur Anwesenheitsliste - jedoch mit 12 (statt mit 13) anzugeben ist; am Ergebnis ändere dies nichts.

TOP 9.3 Anwohner-Info Hamburger Straße

Herr Wachholz stellt klar, dass eine spezielle Informationsveranstaltung für die von dem städtischen Baumvorhaben betroffenen Anlieger der Hamburger Straße nicht vorgesehen ist. Auch würden die Bauarbeiten tagsüber erfolgen. Die Erwähnung der Durchführung von Maßnahmen in den Abendstunden bezog sich auf die anteiligen Arbeiten in Zuständigkeit der Stadtbetriebe Ahrensburg.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes

Kontostände:

<i>Stadtentwässerung Giro-Konto:</i>	<i>3.950 T€</i>
<i>Bauhof Giro-Konto:</i>	<i>18 T€</i>

Für Guthabenzinsen ist ein Verwarentgelt in Höhe von 0,5 % zu zahlen. Der den Stadtbetrieben Ahrensburg seitens der Sparkasse Holstein eingeräumte Freibetrag in Höhe von 1 Mio. € wurde aufgeteilt in 925 T€ (SEA) sowie 75 T€ (Bauhof).

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Der Werkleiter begleitet seinen Bericht mittels einer Bildschirmpräsentation und hierfür jüngst aufgenommenen Bildern der angesprochenen Baustellen.

6.2.1. BM Prozesswasserbehandlung

Die Arbeiten sind nahezu fertiggestellt. Die VOB-Abnahme des baulichen Teils erfolgt vs. am 16.11.2021. Für die Maschinen- und Verfahrenstechnik wurde die Abnahme bereits beantragt. Die abschließenden Arbeiten zur Programmierung der E-Technik sind für die 47. KW vorgesehen. Der für das Anfahren der Anlage notwendige Impfschlamm soll dann in der 48. KW geliefert werden; 20 m³ über eine dem Lippeverband zugehörige Kläranlage aus Kamen. Zeitnah ist zudem eine Schulung der Beschäftigten vorgesehen.

6.2.2. BM Bünnigstedter Straße

Die Arbeiten schreiten voran, jedoch kann mit einer Fertigstellung erst Anfang kommenden Jahres gerechnet werden.

Die Kundenaquise seitens der Stadtwerke für Fernwärme läuft sehr gut. Der nächste Abschnitt ist für 2022 geplant (Versorgung der Woldenhorn-Schule, der Grundschule Am Schloss sowie der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn) Die Planung sieht einen Lieferbeginn im Laufe des Jahres 2023 vor. Auf der Ebene der Finanzierung steht die Zusage von Fördermitteln im Rahmen der als Modellprojekt für den Klimaschutz eingestuften Maßnahme.

6.2.3. BM Ausbau Bogenstraße

Der Kanalbau ist bis auf ca. 40 m erfolgt, die allerdings bis zum Jahresende noch fertiggestellt werden.

Wie in der Sitzung des Bauausschusses berichtet, können die Arbeiten zum Straßenbau jedoch nicht mehr in diesem Jahr abgeschlossen werden, so dass es über den Winter bei der aktuell partiell vorhandenen Schotterbaustraße bleibt. Im Zusammenhang mit Materiallieferungen zur Baustelle kam es zu Verzögerungen.

6.2.4. BM Hugo-Schilling-Weg

Im Bereich des Stichweges wurden die Maßnahmen (SW- und RW-Anschlussleitungen) wie geplant umgesetzt; die Fertigstellung ist noch in 2021 vorgesehen.

6.2.5. BM Hamburger Straße

Die Inliner-Sanierung wurde wie geplant umgesetzt; die Arbeiten erfolgten in der Nacht. Informationen des Bauausschusses zufolge wird sich der Straßenbau möglicherweise verzögern.

6.2.6. BV Starweg

Hierzu bleibt der Sachstand unverändert: Die Maßnahme wurde in das Folgejahr verschoben.

6.2.7. BM Am Rehm, Burgweg, Dänenweg

Baubeginn an den Hausanschlüssen im Dänenweg war am Dienstag der 45. KW, ab dem 06.12.21 folgt der Hauptkanal. Die Arbeiten im Burgweg und Am Rehm werden vs. Ende der 46. KW begonnen.

6.2.8. BM RW-Kanal Fliegerweg

Gegen Ende der 46. KW wird die Fa. Jürgens & Westphal mit der Verlegung von ca. 130 m Rohren mit einem Durchmesser von 500 mm beginnen. Hierfür wurden 86 T € Kosten veranschlagt.

6.2.9. BV Entschlammung RKB Kuhlenmoorweg

Aktuell werden die Ausschreibungsunterlagen versendet. Die Submission ist für Ende November vorgesehen. Evtl. können die Arbeiten noch im Dezember beginnen. Wahrscheinlicher ist jedoch der Start Anfang kommenden Jahres. Geplant ist die Fertigstellung der Arbeiten bis Ende Februar 2022. Eine Kostenschätzung ergab 210 T € für die Förderung und Abfuhr von rd. 700 m³ Schlamm inkl. Nebenarbeiten. Ein naturschutzfachliches Gutachten wurde erstellt betreffend die FFH-Verträglichkeit, die Vereinbarung mit der NSG-Verordnung sowie den Biotop- und besonderen Artenschutz.

6.2.10. Vertrag gekündigt

Das Amt Bargteheide-Land hat kürzlich einen auf einer Ausschreibung von 2017 basierenden Vertrag zum 31.12.2022 gekündigt, der die Annahme und Behandlung von Inhalten aus Sammelgruben und Kleinkläranlagen regelt. Die Kündigung folgte auf Anraten des zuständigen Prüfungsamtes mit dem Ziel, die Leistung demnächst erneut auszuschreiben. Die Stadtbetriebe Ahrensburg sollen erneut für eine Teilnahme angeschrieben werden.

6.2.11. Starkregenhinweiskarten S.-H.

Der Werkleiter erläutert kurz die in die Präsentation eingebundene Gefahrenkarte und spricht einen Hinweis vom Städteverband an, wonach erstmalig eine Starkregenhinweiskarte für S.-H. in Vorbereitung ist. Sie soll zum Sommer 2022 fertiggestellt sein, berücksichtigt nur Höhenlinien, nicht jedoch die jeweiligen öffentlichen (und privaten) Entwässerungsanlagen und die örtlichen Gegebenheiten wie Bordsteinführung etc..

6.2.12. Bauhof aktuell

Der Bauhof ist mit Arbeiten aktuell mehr als ausgelastet. Insbesondere die intensive Phase der Laubbeseitigung wird in Kürze beendet sein. Aufgrund der Witterung fiel das Laub in vergleichsweise kürzerer Zeit.

Die Investitionstätigkeit verläuft in 2021 verhalten: Die Lieferung des ausgeschriebenen großen Schleppers wird bis Ende Dezember erwartet. Weiterhin ist eine Pritsche mit 3,5 t geordert. Beide Fahrzeuge sind reine Ersatzinvestitionen.

Die Sozialräume des Bauhofes betreffend, sind die Planungen noch nicht soweit fortgeschritten, als dass sie in der aktuellen Sitzung des Werkausschusses hätten vorgestellt werden können.

Als mögliche Maßnahmen sind nach wie vor Aufstockung, Anbau und Umbau zu untersuchen. Nach einer erfolgten Begehung mit dem beauftragten Architekturbüro käme allerdings als weitere mögliche Lösung auch der Neubau der Sozialräume im Bereich der jetzigen Fahrradunterstellmöglichkeit (Carports) bei gleichzeitiger Nutzungsumgestaltung der vorhandenen alten Räumlichkeiten in Betracht. Planungskosten i. H. v. 90 T € wurden im WiPlan 2022 berücksichtigt.

6.2.13. Tischvorlage Eckdaten zum Wirtschaftsplan 2022

Abwassermengenprognose

Als Grundlage vor die Vorkalkulation 2022 diente erneut die Fortschreibung der 10-Jahresübersicht zum Verlauf der Abwassermengen. Es erfolgte eine Schätzung aufgrund des Mittels aus den Istwerten der Jahre 2019 und 2020. Danach ergaben sich für die Kalkulation rd. 1,78 Mio. m³ als Prognosewert, unter Einbeziehung der Brunnenversorger und Freimengenerstattung für Ahrensburg dann 1,87 Mio. m³.

Die Werte für die Einleitungen aus Ammersbek und Großhansdorf wurden ebenso ermittelt.

Schmutzwassermenge, Einwohnerzahl und Niederschlagswassermenge

Der graphische Verlauf der abgerechneten Schmutzwassermengen zur Entwicklung der Einwohnerzahl zeigt lediglich die kontinuierlich wachsende Zahl an Einwohnern und belegt die Auswirkung diverser anderer Einflussfaktoren auf die tatsächlich angefallene SW-Menge, wie z. B. die Zahl der Trockenwettertage (vermehrte Bewässerung). Der Zusammenhang einer steigenden Einwohnerzahl zu einer analog wachsenden SW-Menge kann hieraus nicht abgeleitet werden, da so auch nicht zutreffend.

Vielmehr belegt die zweite Grafik der Schmutzwassermenge i. Vgl. zur Niederschlagswassermenge, dass für den Fall in Jahren signifikant rückläufiger Niederschlagswassermengen die Schmutzwassermengen stark anwuchsen. Dieser Zusammenhang ist in der Sache zurückzuführen auf vermehrte Bewässerungsaktivitäten bei Trockenheit und kommt in den Zahlen so zum Ausdruck, weil die Abwassermengenabrechnung an die von Hamburg Wasser festgelegte Jahres-Frischwasserfördermenge gekoppelt ist.

Stand der Gebührenüberdeckung und Gebührenentwicklung

Die abgebildete Tabelle berücksichtigt hs. der Darstellung der Gebührenentwicklung den Zusammenhang zwischen abgerechnetem Jahr (2020), laufendem Jahr 2021 und neuem Planjahr (2022).

Diese fortgeschriebene Tabelle zum Stand der Gebührenüber-/unterdeckungen zeigt beginnend immer den tatsächlichen Stand der Über-/unterdeckungen (festgestellt z. jeweils letzten Jahresabschluss, hier z. 31.12.2020), dann die Verrechnung der alten Planzahlen für das laufende Jahr 2021, die sich hieraus im Saldo ergebende Gebührenüber-/unterdeckung als Planwert für das laufende Jahr (aus Verrechnung von Ist und Planwert) sowie die hieraus - und ggf. aus weiteren Annahmen - abgeleitete Planung für das Folgejahr 2022 und die sich dann erneut ergebende Verrechnung von Planwert alt und Planwert neu.

Mit den Schlussrechnungen aus der Nachkalkulation zum Jahresabschluss 2021 wird dann aus dem alten Planwert der neue Istwert zum 31.12.2021. - Diese logische Vorgehensweise wiederholt sich in Folgejahren entsprechend.

Unter Zugrundelegung der für den WiPlan 2021 angesetzten Verrechnungen für SW und RW (Rückgaben) wurde für die Planung 2022 etwa die Hälfte der noch verbliebenen Überdeckung für eine Rückgabe angesetzt.

Dies führte im Ergebnis der Vorkalkulation - und unter Auswirkung der sonstigen Planwerte für Kosten und Erlöse - zu nur moderat steigenden Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser: Die Gebühr für SW klettert um 4 ct/m³ auf 1,79 €, die für RW um 25 ct/25 m² versiegelte Fläche auf 9,75 €. Nach aktuellem Stand der Kalkulation stehen in etwa die gleichen Rückgabewerte aus verbliebenem Rest für die kommende Planperiode rechnerisch zur Verfügung.

Die Gebührensätze bei der Abfuhr des Abwassers aus Sammelgruben bzw. des Schlammes aus Kleinkläranlagen bleiben konstant. Lediglich die Anfahrtspauschale muss aufgrund der erfolgten Neuausschreibung der Leistung um 2,38 € auf 85,68 € je Abfuhr leicht angehoben werden.

Eine weitere Grafik am Ende der Tischvorlage zeigt die Entwicklung der Gebührensätze für Schmutz- und Niederschlagswasser ab dem Jahr 1999. Eine zusätzliche Poly-Trendkurve glättet den zerklüfteten Verlauf und hilft, die Entwicklung leichter ablesen zu können.

7. Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde erstmalig ohne vorhergehende Vorstellung wichtiger Planungseckpunkte im Werkausschuss aufgestellt (z. B. Abwassermengenprognose, Vorstellung der geplanten Investitionen u. a.). Gleichwohl hat sich an der Systematik der Aufstellung nichts verändert, so dass Herr Wachholz zu Beginn des TOP lediglich einige wesentliche inhaltliche Aspekte zum Plan erläutert.

Stadtentwässerung

Der geplante Gewinn des Betriebsteils Stadtentwässerung liegt 19.700 € über dem Vorjahresplanwert. Ursächlich hierfür ist die Umstellung der bisherigen Methode bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen für den Kostenträger Entwässerung öffentliche Verkehrsflächen. Konkret wurde die allgemeine Rücklage des Betriebsteils Stadtentwässerung i. H. v. rd. 492.000 € in vergangenen Gebührevorkalkulationen stets als Abzugskapital für die Stadt kostenmindernd berücksichtigt. Der künftige Wegfall dieser Kostenminderung für die Stadt wird nunmehr über eine gestiegene Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 19.700 € (4 % von 492 T€) kompensiert. Für die Stadt Ahrensburg ist diese vom beauftragten Wirtschaftsprüfer empfohlene Umstellung ergebnisneutral bzw. für den Gebührenzahler kostenneutral.

Wie zuvor bereits erwähnt, wird für das Jahr 2022 ein moderater Anstieg der Gebührensätze im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung (+2,28 % bzw. +2,63 %) erforderlich. Kostensteigerungen in vielen Bereichen sowie Mindereinnahmen in bestimmten Bereichen können nicht vollständig über Einsparungen sowie die geplante Gutbringung von Gebührenüberdeckungen kompensiert werden.

Im Bereich Kanalwesen wurde eine neue Stelle in den Stellenplan aufgenommen, da die in diesem Bereich anfallende Arbeit über die Jahre immer mehr angewachsen ist. Besetzt werden könnte die Stelle mit einem Techniker oder einem Ingenieur, wobei die Inhalte der Arbeit überwiegend für eine Ingenieurstelle sprechen. Das Personalkostenbudget berücksichtigt anfallende Kosten ab der Mitte des Jahres 2022.

Der Schwerpunkt der Investition 2022 liegt im Kanalnetz. Dabei bleibt es h.s. einiger geplanter und in den Plan aufgenommener Maßnahmen abzuwarten, ob und wie diese Vorhaben realisiert werden (z. B. Waldemar-Bonsels-Weg, Hamburger Straße u. a.). Diese bekannten Unwägbarkeiten spielen jedoch für die Entwicklung der Gebühren keine unmittelbare Rolle, da Investitionen lediglich über die zeitlich anteiligen Abschreibungen in die jeweilige Jahreskalkulation einbezogen werden: Für die fraglichen Maßnahmen wurde lediglich ein Merkposten in der Abschreibungsplanung berücksichtigt.

Bauhof

Analog zur Stadtverwaltung mit ihren Liegenschaften wenden auch die Stadtbetriebe Ahrensburg ab Januar 2022 die Regelungen des § 2b UstG. Demzufolge ist auch der Eigenbetrieb überall dort Unternehmer im Sinne des UstG, wo er nachhaltig gegen Entgelt Leistungen erbringt und diese Leistungen entweder auf privatrechtlicher Grundlage beruhen, oder er sich bei öffentlich-rechtlichen Entgelten in einer Wettbewerbssituation befindet.

Im WiPlan 2022 wurden zu diesem Zweck neue Konten geschaffen, die die Buchungen von z. B. Materialeinkauf mit Vorsteuer und die Buchungen von Umsätzen mit Umsatzsteuer aufnehmen. In Zusammenarbeit mit der in der Stadtverwaltung eingerichteten Stelle für die Behandlung und Meldung kommender Steuerangelegenheiten wird das Thema aufbereitet und mit Bezug auf die Relevanz in den Betriebsteilen umfassend geklärt.

Personelle Belange betreffend, wurde am Bauhof ein Beschäftigter aus einer geförderten Maßnahme mit einer 2-jährigen Befristung nun nach Ablauf für 2022 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt: Er übernimmt die Stelle eines in den Ruhestand verabschiedeten Kollegen.

Nachdem es im laufenden Jahr im Sommer aus terminliche Gründen nicht gelungen war, die bereits geplante Auszubildendenstelle zu besetzen, wird diese in den Plan 2022 übertragen sowie die Stelle für eine zweite Ausbildungsstelle eingerichtet.

Des Weiteren erhält eine Kollegin aus freien Zeitkontingenten nach bereits jahrelanger Beschäftigung eine Aufstockung ihrer halben Stelle zu einer Vollzeitstelle. Die freien Kontingente stammen aus Vertragsumwandlungen von Vollzeit zu Teilzeit.

Der Schwerpunkt der geplanten Investitionen fällt auf die Ersatzbeschaffung einer Kleinkehrmaschine (160 T€). Diese wird etwa alle 4 bis 5 Jahre ersetzt; dies wie in Vorjahren nach vorheriger Abstimmung mit der beauftragenden Verwaltung.

Für die fortzuführende Untersuchung einer Lösung für die Platzgewinnung und Modernisierung im Zusammenhang mit den Sozialräumen mittels eines Gutachtens wurden Planungskosten i. H. v. 90 T€ in das Planwerk aufgenommen.

Zum Ende der Ausführungen des Werkleiters verweist Herr Noell noch auf die merklich gestiegenen Kosten für Materialien, Stoffe und Dienstleistungen am Markt. Insbesondere am Bauhof machen sich die gestiegenen Kosten für Diesel, Kfz-Ersatzteile und –Fremdleistungen nachvollziehbar bemerkbar.

Im Folgenden verliest der Vorsitzende die drei Beschlussvorschläge zur Vorlage Nr. 2021/115 Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtbetriebe Ahrensburg, mithin für die beiden Teilbetriebe und den Gesamtbetrieb.

Beschlussvorschlag:

1. Der anliegende Entwurf des Teilwirtschaftsplans 2022 für den Betriebszweig **Stadtentwässerung** wird mit den Kennzahlen der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO gemäß der **Anlage 1, Seite 1**, beschlossen.
2. Der anliegende Entwurf des Teilwirtschaftsplans 2022 für den Betriebszweig **Bauhof** wird mit den Kennzahlen der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO gemäß der **Anlage 2, Seite 1**, beschlossen.
3. Der anliegende Entwurf des Wirtschaftsplans 2022 für die Stadtbetriebe Ahrensburg, **Gesamtbetrieb**, wird mit den Kennzahlen der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO gemäß der **Anlage 3, Seite 1**, beschlossen.

Anschließend stellt er die Vorlage mit den drei einzelnen Beschlussvorschlägen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

8. 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Abgaben und Geltendmachung von Kostenerstattungen für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - BGS)

Herr Wachholz merkt an, dass die Satzung nach erfolgter Gebührenvorkalkulation mit der vorliegenden 1. Änderungssatzung für einzelne Gebührensätze angepasst wurde.

Insbesondere die Gebühr für die Einleitung von sonstigem Wasser sei nun nachvollziehbar neu kalkuliert worden und erscheint erstmals mit einem angehobenen Satz von 0,50 €/m³.

Der Vorsitzende verliest:

Beschlussvorschlag:

Die 1. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Abgaben und Geltendmachung von Kostenerstattungen für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - BGS) wird mit den ausgewiesenen Gebührensätzen gemäß Anlage 1 beschlossen.

Anschließend lässt der Vorsitzende über die Vorlage Nr. 2021/116 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Mäharbeiten auf Schulsportplätzen

Herr Stukenberg erwähnt das Thema der zusätzlichen Haushaltsmittel für die intensivere Pflege der Schulsportplätze und gibt als Fragestellung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses weiter, ob der Bauhof diese Arbeiten übernehmen kann.

Frau Thies bestätigt, hiervon Kenntnis zu haben und beschreibt das laufende Jahr als extrem wüchsig, weshalb häufiger gemäht werden müsste, um ständig einen optimalen Rasen ohne verbleibendes Mähgut zu haben oder alternativ das Mähgut aufnehmen zu müssen.

Im Hinblick auf vorgeschlagene Mähgeräte mit Auffangkorb spricht sie sich klar gegen diese Technik aus, da sie einerseits nicht mehr dem Stand der heutigen Technik und dem Gedanken der Nachhaltigkeit entspricht und andererseits die dann schmalere Schnittbreite und die Abfuhr des Mähgutes noch zeit- und kostenintensiver werden. Sofern der Rasenschnitt regelmäßig erfolge, könne der Schnitt auf den meisten Flächen ohnehin liegen bleiben und käme dem Rasen dazu noch als Dünger zu Gute.

Das zukünftige Mittel der Wahl für größere Plätze sei heute vielfach der Einsatz von Mährobotern. Hierzu möchte Frau Thies Informationen und Angebote einholen, um dieses Thema auch im Hinblick auf den Schutz von Insekten und Igeln zu prüfen und ggf. optimale Möglichkeiten zu erarbeiten, die sowohl dem Naturschutz als auch dem Wunsch der Schulen nach gepflegteren Rasenflächen entsprechen.

Ersten Gesprächen zur Folge gibt es mittlerweile auch verschiedene Miet- oder Kaufmodelle, um auch hier flexibel zu bleiben.

9.2. BM Alte Reitbahn

Herr Griesenberg hinterfragt, ob in der Umsetzung des Durchführungsvertrages Alte Reitbahn im Bereich der Stormarnstraße und des rückwärtig verlaufenden Knicks Probleme in Folge der geplanten Verankerungsarbeiten bekannt seien bzw. zu erwarten sind.

Herr Wachholz antwortet, nach Lage der Dinge wolle man aufgrund des drückenden Grundwassers eine spezielle Technik des Baugrubenverbaus zur Stabilisierung des Bodenaushubs für die Tiefgarage verwenden, die wiederum einer rückwärtigen Verankerung gegen seitliches Wegdriften bedarf. Diese Verankerung beeinflusse den oberhalb verlaufenden RW-Kanal entlang des rückwärtigen Knicks jedoch nicht. Es bestünde auch hinreichend Abstand zu den vorhandenen Regen- und Schmutzwasserkanälen in der Stormarnstraße.

9.3. Beleuchtung hinter Marstall

Frau Lohmann erwähnt noch einmal die Beleuchtung hinter dem Marstall und berichtet, diese sei nun im Bereich Parkplatz aktiv.

Der Vorsitzende entgegnet, sofern es zu diesem Thema noch weitere Fragen gäbe, sei der weitere Werdegang im Zusammenhang mit dem angeblichen Verkauf des Parkhotels abzuwarten.

9.4. Einwurzelung im Radwegebereich

Herr Möller erwähnt im Zuge der Radwegführung einige rot gepflasterte Strecken im Bereich Woldenhorntunnel, AOK-Knoten u. a., die stellenweise aufgetriebene Pflasterung aufweisen.

Frau Thies vermutet als Ursache das hochdrückende Wurzelwerk der dort jeweils sehr nah stehenden, ca. 30 bis 40 Jahre alten Bäume. Sie werde ein Gespräch mit der zuständigen Verwaltung suchen, um eine Lösung zu finden, da manche dieser Bäume in Bezug auf den Radweg tatsächlich einen sehr unglücklichen Standort haben und man in diesem Fall eher dem Radweg Priorität einräumen sollte.

9.5. Fehlende Papierkörbe an Bushaltestellen

Frau Goldbeck fragt nach, warum im Gebiet Gartenholz keine Mülleimer im Bereich der Bushaltestellen zu finden sind.

Frau Thies erwidert, von Seiten des Bauhofes seien dort in den letzten Jahren keine Mülleimer mehr demontiert worden. Vielmehr sei dies, wo zutreffend, wohl bereits vor längerer Zeit durch den zuständigen Busbetreiber vorgenommen worden.

Frau Thies fügt ergänzend hinzu, wann immer in der Nähe einmal Mülleimer durch den Bauhof aufgestellt worden seien, war das Thema „Fehlbefüllung“ umgehend auf der Tagesordnung. Ganze Tüten mit Hausmüll, Babywindeln u. a. seien dann punktuell entsorgt worden, was dazu geführt habe, dass auch diese Mülleimer vom Bauhof wieder abgebaut worden seien.

Frau Lohmann erinnert in diesem Zusammenhang noch einmal an ihren Beitrag aus der Sitzung des WA Nr. 01/2021 v. 10.06.2021, TOP 10.2 und erkundigt sich nach dem Sachstand. Es ging um die Idee, den Inhalt von Müll-eimern in der Stadt gegen Krähen zu sichern (versprengter Müll).

Frau Thies entgegnet, der Vorschlag sei aufgenommen worden, es gäbe auch konkrete Ideen, die allerdings noch nicht abschließend abgestimmt seien.

9.6. Mitglied des Gremiums verabschiedet sich

Herr Mercan teilt dem Gremium seine letztmalige Anwesenheit mit und stellt gleichzeitig seinen noch zu designierenden Nachfolger, Herrn Martin Bonacker, vor.

9.7. Verstärkung der Baumpflege-Kolonne

Die Leiterin des Bauhofes weist im Sinne einer Kenntnisnahme darauf hin, dass es im Rahmen der Baumpflege aufgrund des gewachsenen Arbeitsvolumens immer schwieriger wird, alle anfallenden Arbeiten noch hinreichend zu bewältigen.

Der Baumbestand wird immer älter und es sind zudem über die Jahre ganze Neuanpflanzungen sowie bedarfsweise Nachpflanzungen hinzugekommen. Zu den erforderlichen Arbeiten zählen u. a. im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht das Herstellen und Erhalten von Verkehrsraumprofilen, das Entfernen von Totholz sowie fachlich korrekte Rück-/Pflegeschnitte, die Pflanz- und Bewässerungsarbeiten wie im Einzelfall seltener auch das Fällen von Bäumen.

Dazu kommt der Umstand, dass Firmen des freien Marktes zwecks Beauftragung im Sinne einer Unterstützung immer schwerer zu finden sind. Sei es, dass diese unter Personalmangel leiden oder bereits einfach volle Auftragsbücher haben.

Aktuell bewältigt die am Bauhof aktive Kolonne zumeist die allgemeine „Gefahrenabwehr“ (Beseitigung von Sturmschäden, erkennbar gefährliches Totholz u. a.) und kommt selten regelmäßig zu den straßenzugweise doch sehr notwendigen Pflegearbeiten.

Auf Nachfrage von Herrn Levenhagen antwortet Frau Thies, dass eine zeitweise Unterstützung durch Fremdfirmen nicht einmal ausreichend sei: Das Arbeitsvolumen begründe inzwischen die Schaffung einer zweiten Baumpflege-Kolonie mit zwei Beschäftigten und einem weiteren Hubsteiger. Während Fällarbeiten und Rückschnitte größeren Ausmaßes auf die Zeiten der Vogelbrut Rücksicht nehmen müssten, fielen Pflegearbeiten kontinuierlich über das ganze Jahr an, erläutert Frau Thies. Alles in Allem empfiehlt sie für das Jahr 2023 die Schaffung zweier Stellen und die Einplanung entsprechender Mittel im Haushalt.

Frau Lohmann fragt nach, ob ggf. Arbeitskräfte der Sozialeinrichtung „Die Ahrensburger“ zum Einsatz kommen könnten. Frau Thies verneint dies u. a. mit dem Hinweis auf die gebotene und notwendige Fachausbildung.

9.8. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses im kommenden Jahr 2022 wird zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gemacht.

Der Vorsitzende dankt der Werkleitung - wie auch insbesondere allen Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg - und den Mitgliedern des Gremiums für die im laufenden Jahr geleistete gute Arbeit und schließt die Sitzung gegen 20:35 Uhr.

gez. Wolfgang Schäfer
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer